

# Zukunft der Logistik

Alexander Fehr von MIA Systems Hohenems über innovative Lagerverwaltung, autonome Robotik in der Industrie und die sich stellenden Herausforderungen.

**M**it seiner langjährigen Erfahrung in der Branche hat Alexander Fehr das Unternehmen MIA Systems erfolgreich auf dem internationalen Markt positioniert. „kontur“ hat den Geschäftsführer zum Interview getroffen.

**Herr Fehr, was bietet Ihr Unternehmen?** MIA Systems ist Anbieter von komplexen Lagerverwaltungssystemen, die kundenspezifisch angepasst werden können. Wir setzen dabei auf innovative Lösungen und legen großen Wert auf Kundenzufriedenheit sowie Usability und Design. Unsere Softwarelösung für die Lagerlogistik ist cloudfähig und in ERP-Systeme integrierbar.

**Wie können diese Lösungen zur Optimierung von Logistikprozessen beitragen?** Unser branchenübergreifendes Warehouse Management System (WMS) MIA Logistics kann kundenspezifische Prozesse abbilden und verschiedene Systemkomponenten nutzen. Das MIA Cockpit dient als zentrale Steuereinheit und bildet alle Warenflüsse in Echtzeit ab, während der MIA Connector die Schnittstelle zum ERP-System bildet. Unsere Lösungen helfen dabei, Logistikprozesse zu optimieren, Fehler zu minimieren und Effizienz und Produktivität zu steigern.

**Wie sieht die Zukunft der Logistikbranche aus und welche Rolle spielen autonome Systeme dabei?** Die Zu-

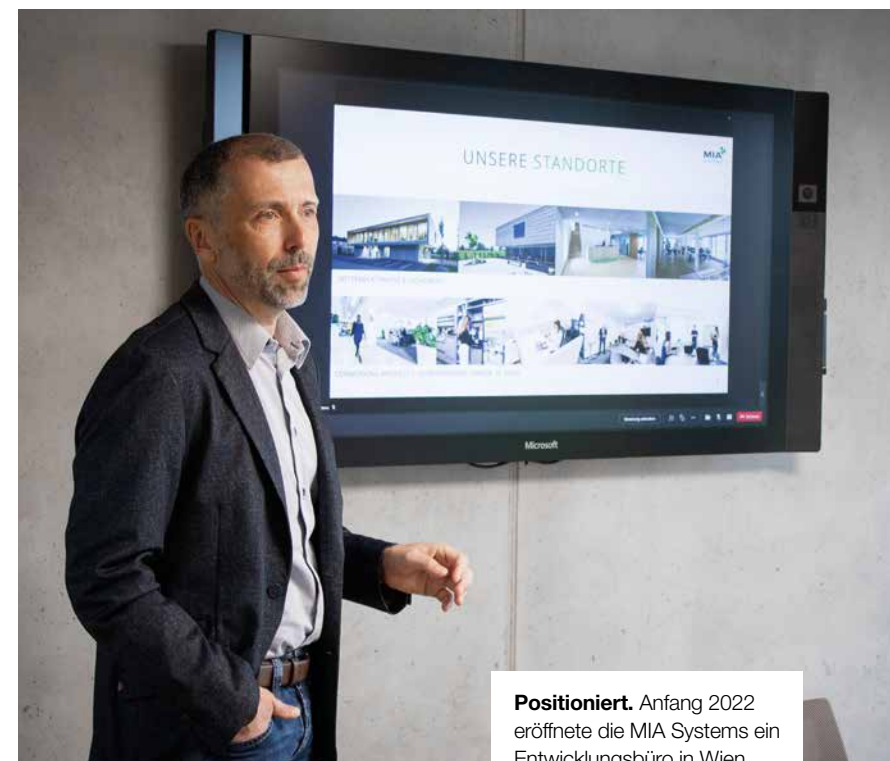
kunft der Logistikbranche liegt in der Automatisierung von Logistikprozessen und dem Einsatz von autonomen Systemen. Die Kunden verlangen Same-Day-Delivery und Unternehmen müssen sich dem Fachkräftemangel stellen. Daher sind automatisierte Logistikprozesse unumgänglich.

**Welche Herausforderungen gibt es bei der Entwicklung von Lagerverwaltungssystemen?** Die Herausforderung liegt darin, dass keine Standardlösungen existieren, da die Anforderungen der Kunden komplett unterschiedlich sind. Es braucht flexible und maßgeschneiderte Software-Lösungen, die perfekt aufeinander abgestimmt sind und sich in die Umgebung des Kunden integrieren lassen.

MIA Systems realisiert Projekte in Europa, den USA und China. 2020 gewinnt die KRAL GmbH den Österreichischen Logistik-Preis in der Kategorie „Digitalisierung und Automatisierung“ mit Hilfe des WMS von MIA Systems.

”

Um künftig am Markt den Unterschied zu schaffen, braucht es flexible und skalierbare Logistik-Systeme.



**Positioniert.** Anfang 2022 eröffnete die MIA Systems ein Entwicklungsbüro in Wien.

Außerdem müssen alle Systeme, von der Erfassung der Bestellung bis hin zur Lieferung, perfekt zusammenarbeiten.

**Wie sieht die Zukunftsstrategie von MIA Systems aus?** Wir streben weiterhin ein organisches und gesundes Wachstum an und setzen dabei auf die Gewinnung von qualifizierten Mitarbeiter(inne)n. Das Unternehmen hat bereits ein Entwicklungsbüro in Wien eröffnet und plant weiterhin, in diesem Bereich zu expandieren. Das Ziel ist es, die richtigen Mitarbeiter(innen) zu gewinnen und ein Umfeld zu schaffen, das ihren Erwartungen entspricht. Flexible Arbeitszeitmodelle, Home Office und eine 4-Tage-Woche gehören zu den Angeboten, die wir bieten.

**Wie werden Roboter und autonome Systeme in der Industrie und Lagerlogistik eingesetzt?** Roboter und autonome Systeme werden vor allem für die Kommissionierung und Verpackung eingesetzt, um die größte Leistungserbringung zu erzielen. Diese Systeme ermöglichen ei-

ne effizientere Bewegung von Lagereinheiten und tragen somit zur Optimierung des gesamten intralogistischen Prozesses bei. Weitere Anwendungsgebiete sind die Be- und Entladung von Lkw sowie die automatische Inventur und Anlieferung zur manuellen Inventur. Intelligente Softwarelösungen und KI helfen dabei, die Logistikprozesse zu optimieren und die Verfügbarkeit von Waren und Materialien zu verbessern.

**Wohin geht die Entwicklung?** Die Entwicklung von Robotik wird sich auf die Optimierung und Leistungssteigerung von Robotern konzentrieren. Dabei werden Roboter schneller, zuverlässiger, intelligenter und mobiler, was zu einer enormen Erhöhung der Leistungsfähigkeit in der Kommissionierung und Entnahme von Waren führen wird. Die klassische händische Kommissionierung wird dadurch in den Hintergrund treten. Auch die Zusammenarbeit zwischen Mensch und Roboter wird durch den Einsatz von KI optimiert. Fahrerlose Transportsysteme werden zukünftig um klassische Robotik-Funktionen

erweitert, um die Effizienz und Produktivität weiter zu steigern.

**Inwiefern beeinflusst das Arbeitsplätze?** Die Zusammenarbeit zwischen Mensch und Maschine wird sich weiter entwickeln, wobei Roboter und autonome Systeme routinemäßige Aufgaben übernehmen werden. Der Mensch wird sich auf komplexe Aufgaben konzentrieren und technische Hilfsmittel nutzen, um seine Fähigkeiten zu erweitern.

**Wie kann man seine Mitarbeitenden auf die neuen Technologien vorbereiten?** Eine kontinuierliche innerbetriebliche Wissensverteilung ist von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass sie auf dem neuesten Stand bleiben. Dabei sollten Schulungsvideos, Trainingsportale und Wissensdatenbanken bereitgestellt werden. MIA unterstützt seine Mitarbeitenden durch interne und externe Schulungen sowie Kooperationen und Praktika mit Schulen und Universitäten. Stephanie Herweg



**Digitale Zukunft.** Innovativ und flexibel.

